

18.
Mai
2016

39. Jahrgang · Nr. 21/2016 Ausgabe: B-020

AACHENER WOCHEN SÜD SUPER Mittwoch



CLEVER

Altersmedizin geht in der Kaiserstadt jetzt ganz neue Wege

SEITE 9

CHARMANT

Weltweite Reputation der RWTH Aachen steigt

SEITE 5

CHIO

In 51 Tagen startet das Weltfest des Pferdesports

SEITE 2

RWTH-IMKEREI

Tag der offenen Tür am Samstag

AACHEN. Die Hochschulimkerei lädt am 21. Mai auf dem Gelände Schneebergweg zur offenen Tür ein. Von 11 bis 16 Uhr gibt es u.a. eine Honigverkostung und eine Schwarmumsiedlung.

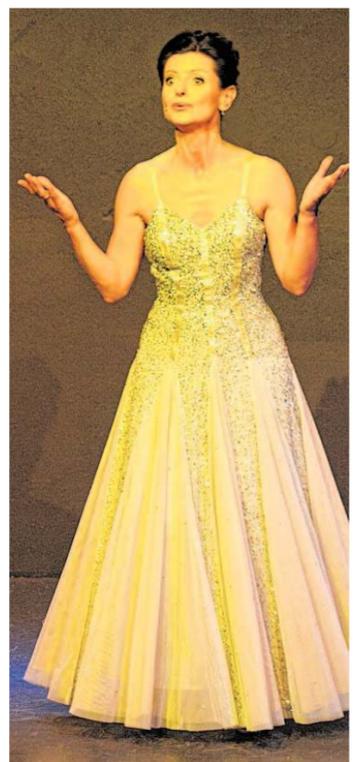
POLIZEIBERICHT

Flucht endet am Westpark

AACHEN. Ein 24-Jähriger aus Frechen war Sonntagabend mit zwei Bekannten im Spielcasino an der Krefelder Straße. Mit einem von ihnen verließ er kurz vor Mitternacht das Casino und nutzte den Pkw Ford des zurückgebliebenen Bekannten. Kurz nach Fahrtbeginn schrammte der alkoholisierte 24-Jährige das erste Mal an einem Hindernis vorbei, setzte jedoch die Fahrt in Richtung Bastei fort. Dort missachtete er eine rote Ampel und fuhr weiter über den Alleering. Im Bereich Turmstraße verlor der Betrunkene die Kontrolle über den Ford und beschädigte zwei parkende Pkw. Die beiden Insassen flüchteten fußläufig in den nahe gelegenen Westpark, wurden dort aber durch die zwischenzeitlich alarmierte Polizei aufgegriffen. Der Gesamtschaden wird auf 20000 Euro geschätzt. Es folgten die Sicherstellung des Ford, die Einleitung eines Strafverfahrens und Maßnahmen zur Ermittlung des Alkoholisierungsgrades. Der Führerschein konnte nicht sichergestellt werden, der Fahrer war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

„Das Lampenfieber wird immer schlimmer“

Katharina Schmidt: Die ehemalige Solotänzerin hat den Chanson für sich entdeckt



Einmal Künstler, immer Künstler: Jetzt widmet sich die einstige Solotänzerin der Musik.

FOTOS: PRIVAT (3)/WOLFGANG WYNANDS (LINKS, 1)

VON WOLFGANG WYNANDS

AACHEN. Es ist wohl einfach so: Einmal Künstler, immer Künstler. Wer einmal den Applaus genossen hat, kommt schlechterdings ohne ihn aus. Denn: „There is no Biz like Show Biz“. Den Satz unterschreibt Katharina Schmidt mit verbundenen Augen. „Droge“ Bühne. Schwer loszulassen. Was für ein Glücksfall. Die Öcher kennen Katharina Schmidt. Von 1976 bis 1984 war die gebürtige Heidelbergerin Solotänzerin am Stadttheater, unter dem nicht gerade unbekanntem Ballettmeister Peter Schnitzler und dem damaligen Generalintendanten Prof. Peter Maßmann. Zuletzt war sie auch im Musical „Lennet Kann“ zu sehen. Nun gehört der Tanz zu den, sagen wir, endlichen Künsten.

„Irgendwann ist es ganz einfach vorbei“, sagt Katharina Schmidt und das ganz ohne Reue. Natürlich: den Spagat kann sie bis heute. Was man einmal gelernt hat, verlernt man eben nicht so ohne Weiteres. Und: einmal Künstler, immer Künstler und so hat sich Katharina Schmidt auf den Gesang verlegt: Chansons. Interpretationen und aber eben auch eigene Lieder. Ein guter Grund, um mit Madame Schmidt ein Tässchen Kaffee zu nehmen.

Warum der Schlager für Schmidt nicht dazuzählt

Und dabei ist ihr der Gesang nicht unbedingt in die Wiege gelegt worden, wengleich ihr Vater Schlagzeuger war. „Ich habe nicht

einmal unter der Dusche gesungen oder im Auto“, lacht Katharina Schmidt. Inzwischen, und nach mehreren „Runden“ Gesangsunterricht, hat sie Programme mit zwei Dutzend Liedern, von der Dietrich bis Zarah Leander, – und nun auch eigene „Songs“.

„Das hat mich immer gereizt“, erzählt sie. Bei der Auswahl fremder Titel liegt die Latte hoch, „weil ich nur wirklich das singen möchte, mit dem ich mich auch identifizieren kann, und, Verzeihung, liebe Sangeskolleginnen und – kollegen, ‚Schlagerlalala‘ gehört da nicht zu.“ Der Gedanke an eigene Lieder hat sie ganz offensichtlich nicht losgelassen, auch im Unterbewusstsein nicht, denn „eines nachts wurde ich wach und hatte ein Thema im Kopf und habe mei-

nen ersten Text geschrieben, bis um vier Uhr morgens.“ Weitere nächtliche Episoden folgten, die Schublade mit fertigen Texten bekam Zuwachs. Was fehlte, war die Musik dazu. „Eines Tages habe ich gedacht, fragen kostet nichts“ und hat schließlich Heribert Leuchter, den Sie als Zuhörer von diversen Konzerten „kannte“, einen Text zum Vertonen gegeben. Der war schwer begeistert und fragte schnell, ob es noch mehr Texte gebe. „So ist dann ein Steinchen zum anderen gekommen“, lächelt sie zufrieden.

Der Tanz und ihr Rhythmusgefühl sind Komponenten, die dem zweiten Künstlerleben entgegenkommen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 10



ES FREUT UNS,...

...dass die Severinstraße in Eilendorf zumindest teilweise von ihren Schlaglöchern befreit wurde und die Autos jetzt über den neuen Asphalt „schweben“ können.



ES ÄRGERT UNS,...

...dass für einige Verkehrsteilnehmer eine rote Ampel am Bahnhof Rothe Erde die gleiche Bedeutung wie die grüne Variante hat. Liebe Verkehrsteilnehmer, Augen auf im Straßenverkehr!



© Christoph Häfner
www.haefner-art.de

Das Couponheft 2016

Jetzt lesen und belohnt werden!

Fünf Ausgaben Ihrer Tageszeitung kaufen und die sechste gratis erhalten.



Mit 14 attraktiven Rabatt-Coupons

Das Couponheft erhalten Sie gratis beim Kauf einer Ausgabe der Aachener Zeitung oder Aachener Nachrichten.

*Nur, solange der Vorrat reicht, und nur in ausgewählten Zeitungskiosken und Zeitungsfachgeschäften. Die Aktion ist gültig bis 31.7.2016.

Eine Aktion von:



RHEINISCHE POST
Neuf-Breidenburger Zeitung
BERGISCHE MORGENPOST
SOLINGER MORGENPOST
WESTFÄLISCHE RUNDschau
WESTFALENPOST

**Meine Stadt.
Meine Zeitung.**
lokal · nah · kompetent

WAZ NRZ
AZ Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten
WZ
Westfälische Rundschau
Levertuener Anzeiger
www.ksta.de/vertriebsstellen
Stöhrer Stadt-Anzeiger
www.ksta.de

**SUPER
Mittwoch**

Der Kaffee ist im Angebot, der Friseur hat Rabattwochen. Mit uns sind Sie gut informiert.

„Das Lampenfieber wird immer schlimmer“

„Madame Schmidt“ widmet sich dem Chanson

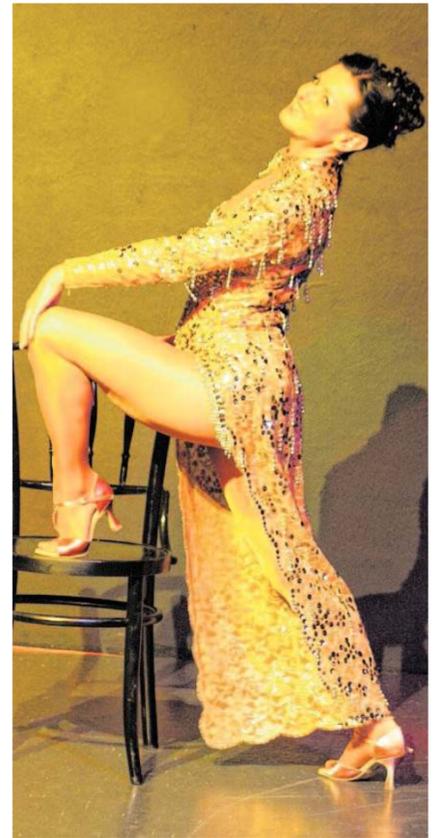
FORTSETZUNG VON SEITE 1

„Ich stehe sicher nicht steif wie ein Stock auf der Bühne und singe vor mich hin, Bewegung, Tanz und auch Schauspiel versuche ich immer irgendwie mit einfließen zu lassen. Zuhörer sind auch Zuschauer, auch das Auge will etwas haben bei einem Konzert. Es ist doch so: Wenn man ins Theater geht, dann will man verzaubert werden, ein bisschen heile Welt schnuppern. Der Punkt ist: Die Menschen wollen unterhalten werden.“ Nach den erfolgreichen Tanzjahren in Aachen folgten noch Engagements in Hagen, Düsseldorf und den Niederlanden, bis die Spitzenschuhe schließlich an den sprichwörtlichen Nagel gehängt wurden (der samt Schuhwerk an einer dekorativen Stelle im Wohnzimmer hängt). „Für eine Einlage reicht es noch“, lacht sie bei der Betrachtung des Nagels.

„Damals, in der Zeit am Theater, ist man da quasi tagein tagaus hingegangen wie zum Dienst. Wenn ich jetzt das Soloprogramm singe, dann sterbe ich förmlich“

KATHARINA SCHMIDT

Und für reichlich Lampenfieber. „Das wird eher immer schlimmer“, bekennt Katharina Schmidt: „Sehen Sie – damals, in der Zeit am Theater, ist man da quasi tagein tagaus hingegangen wie zum Dienst. Wenn ich jetzt einmal im Jahr das Soloprogramm singe, dann sterbe ich förmlich.“ Der Weg zur Künstlerin war wohl früh vorprogrammiert. „Wenn es hieß es soll ein Foto gemacht werden, dann war ich schon als Kind die Erste die aufgezeigt und sich im besten Kleid nach vorne gedrängt hat“, erinnert sie sich. Eine anständige „Garderobe ist ein wichtiges Stichwort. „das haben mir schon meine Eltern beigebracht. Und so lässt sie in glitzernden Kleidern und mit ganz viel Glamour



Schmidt bringt es auf den Punkt: „Die Menschen wollen unterhalten werden.“ FOTO: PRIVAT

nicht nur die Zeiten der großen Bühnen-Diven hochleben und zeigt sich in Rollen von witzig-frech bis heiter-frivol, aber auch nachdenklich und melancholisch – wie das pralle Leben eben.

INFO

Katharina Schmidt: „Best of...und mehr“, Bekanntes, Beliebttes und Eigenes. Samstag, 22. Mai, 19 Uhr, Klangbrücke Altes Kurhaus. Die Künstlerin wird begleitet von ihrem langjährigen Pianisten Andreas Biertz.

Abnehmen mit easylife®. Und der Winter ist vorbei. Frühlingslaune für immer!

– Anzeige –

Man riecht ihn. Man sieht ihn. Und man fühlt ihn, lange bevor er da ist: den Frühling. Er ist eine Zeit des Aufbruchs und des Optimismus, eine Periode der Vorfreude auf helle Tage und neue, luftige Mode. Kurz: Der Frühling ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Nicht wenige jedoch empfinden ihn als Aufforderung, die von Winterpulis befreiten Rundungen endlich verschwinden zu lassen. Und Sie wissen: Das ist alles andere als einfach.

Geht es Ihnen auch so? Sehnen auch Sie sich danach, Ihren Körper so im Griff zu haben wie Ihr Zuhause, wenn Sie es beim Frühlingssputz auf Vordermann bringen? Dann sollten Sie wissen, wie Sie das anstellen. Nicht essen jedenfalls ist keine Lösung – Ihre Wohnung wird ja auch nicht



Am Anfang der Therapie steht eine eingehende kostenlose Beratung mit einem unserer Ernährungswissenschaftler.



Beratend begleitet wird die Therapie von qualifizierten Ärzten und medizinischem Fachpersonal.

sauber, wenn Sie die Putzmittel weglassen. Im Gegenteil: Sie müssen essen. Allerdings das Richtige. Und das ist immer so individuell wie Ihr persönlicher Stoffwechsel.

Ein so eingreifender Schritt, der durchaus das Leben verändern kann, gelingt am besten und sichersten mit hochqualifizierter Begleitung: Bei **easylife®** kümmern sich deshalb promovierte und diplomierte Ernährungswissenschaftler sowie Ärzte um Menschen, die gezielt abnehmen wollen.

Bis zu zwölf Kilo Gewichtsverlust in vier Wochen sind keine Seltenheit. Und das Schönste: Sie verlieren Ihre unerfreulichen Pfunde spürbar dort, wo sie am meisten stören – an Ihren Problemzonen. Denn durch **easylife®** verschwinden insbesondere

die hartnäckigen Depotfette, während Struktur- und Aufbauvette bleiben. So beschert Ihnen die ärztliche Therapie nicht nur Ihre lang ersehnte Wohlfühlfigur, sondern auch ein strahlendes Aussehen ohne hässliche, abmagerungsbedingte Falten.

Jo-Jo-Effekte haben es bei **easylife®** übrigens schwer, weil die Kur Ihren Stoffwechsel umstellt. Das unterscheidet die Methode von landläufigen Diäten. Mithilfe eines qualifizierten Stabes aus Ärzten und Betreuern lernen Sie vielmehr, wie Sie in Zukunft Ihren persönlichen Stoffwechsel entsprechend essen und ein-



Team Aachen

kaufen – und so Rückschläge einen Riegel vorschieben. Für eine klasse Figur. Eine kraftvolle Gesundheit. Und für Frühlingslaune über das ganze Jahr.

Rufen Sie uns jetzt an!
☎ 02 41-91 27 83 55

Abnehmen. Der beste Entschluss meines Lebens!

Mit Genuss und einem aktiven Stoffwechsel zu Ihrer Wohlfühlfigur

Dauerhaft abnehmen ist keine Hexerei, sondern eine Frage der Technik. **easylife** hat das Know-how dafür. Nutzen Sie es und verlieren auch Sie spielend bis zu zwölf Kilo in einem Monat.

- kein Sportprogramm
- kein Kalorienzählen
- kein Fettabsaugen
- keine Hungerqualen
- keine Hormone

Dafür mit Freude am Essen und liebevollem Coaching!



Melek Hökelek
aus
52224 Stolberg

**-21,6
Kilo**
in nur
9 Wochen
abgenommen



Egemen Tecimer
aus
52146 Würselen

„Ohne Hungerqualen abzunehmen, war das Beste, was ich erlebt habe. **EasyLife kann ich nur weiterempfehlen!**“

**-38
Kilo**
in nur
13 Wochen
abgenommen



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen **kostenlosen Beratungstermin** in einem unserer Therapiezentren!

easylife® Aachen
Von-Coels-Str. 214, 52080 Aachen

☎ 02 41 - 91 27 83 55
easylife® Düren
☎ 0 24 21 - 9 20 74 50
easylife® Düsseldorf
☎ 02 11 - 21 09 06 10
easylife® Kerpen
☎ 0 22 37 - 9 79 95 05
easylife® Neuss (Kaarst)
☎ 0 21 31 - 5 21 58 00
easylife® M'Gladbach
☎ 0 21 66 - 9 40 86 55

In allen Therapiezentren sind ausreichend kostenlose Parkmöglichkeiten vorhanden.



Gesundheitsorientiert zum Wohlfühlgewicht mit qualifizierten Ärzten und geschultem Fachpersonal. www.easylife-NRW.com

